

und z. Th. vergeudet werden. Dass der eine der dort bestehenden historischen Vereine sich darauf verlegt, einen Neudruck der kritiklosen Schriften des seligen Quix mit all' ihren Flüchtigkeiten und Irrthümern zu veranstalten, ist eine Ausschreitung des Dilettantismus, wie sie sich schwerlich anderswo in Deutschland wiederholen dürfte.

181. In der neuen Folge der Thüringischen Geschichtsquellen (II, 2. Jena, Fischer 1892) führt B. Schmidt das Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen von 1357—1427 weiter. Die für die Deutschordensgeschichte so werthvollen Urkunden des Hochmeisters Heinrich von Plauen werden im Regest gegeben. H. Bl.

182. Dem Niederoesterreichischen Urkundenbuch I, St. Pölten. I. 976—1367, herausgegeben von Felgel und Lampel (Wien, Seidel 1891) sind zur Erläuterung der Handschriftenbeschreibung vier Tafeln Schriftproben beigegeben, darunter auf Taf. I eine Originalurkunde Bischof Ulrichs von Passau für das Stift Geras vom 19. Sept. 1219. H. Bl.

183. Von dem von Escher und Schweizer bearbeiteten Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich ist der zweite Band vollständig geworden; von Wartmanns Urkundenbuch von St. Gallen, das jetzt auch die Geschichte der Stadt berücksichtigt, ist die erste Abtheilung des 4. Bandes (1360—79) erschienen.

184. Der zweite Band des Tabularium Casinense setzt den Codex diplomaticus von Gaeta bis zum Jahre 1294 fort (Monte Cassino 1891). Fünf Tafeln Schriftproben sind beigegeben. Hingewiesen sei auf eine Quittung des königlichen Capellans und Boten Alexander, 1208 März, über 45 000 Goldtarenen, die er von den Gaetanern Namens des Königs empfangen hat. — Vom Regesto di Farfa, das I. Giorgi und U. Balzani für die Società Romana di storia patria herausgeben, ist der 5. Band erschienen.

185. Von B. Capasso's Monumenta ad Neapolit. ducatus historiam pertinentia ist der zweite Theil des zweiten Bandes erschienen (Neap., Giannini 1892), der die Urkunden von 907—1131 enthält.

186. Sonstige neue Urkundenbücher:

Urkundenbuch der Stadt Magdeburg, Bd. I, 805—1403, bearbeitet von G. Hertel (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen 26; Halle, Hendel, 1891);

Cartulaire de l'abbaye de Chaumousey (Bd. 1) 1102—1297 (Documents rares ou inédits de l'histoire des Vosges T. 10; Paris, Champion 1891);